

# Kinderbücher zum Thema Trennungsangst?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 4. November 2017 19:46

Hallo zusammen,

ich habe ganz vergessen zu antworten - sind ja Ferien und da dachte ich nicht so viel an Schule... 😊 Tut mir leid!

## Zitat von Krabappel

@Ketfesem, ich hab mich wohl unglücklich ausgedrückt oder du legst alles auf die Goldwaage. Ich meinte nicht, dass du das Problem nicht ernst nimmst, das bezog sich auf Immerguts Beitrag, der von „Theater“ sprach, dem man keine Aufmerksamkeit widmen solle.

Darüber reden/sich klar werden sollte v.a. die Mutter, die hatte ja um Hilfe gebeten und benötigt diese offensichtlich auch. Und dass die Auslöser zunächst deine Wahrnehmung und Interpretation sind war auch kein Angriff. Ich meinte damit nur, dass man Kinder einbeziehen darf, damit sie sich selbst über sich klar werden, kindgerecht natürlich.

Okay, dann habe ich dich wohl missverstanden. Ist alles gut! 😊

## Zitat von chilipaprika

ob DAS Buch 100% passend ist, weiß ich nicht, aber andererseits: ein Buch ist ja nie verkehrt 😊

"Philipp zähmt den Grübelgeier" von Magdalene Hanke-Blasfeld

-> hat auch als Thema das Einstellen auf nicht bekannte /nicht vorhersehbare Situationen.

Ob die anderen "Unterthemen" auf das Kind zutreffen, kann ich nicht wissen, aber wie gesagt: ein Buch ist ja nie verkehrt ...

Viel Erfolg!

Das Buch habe ich angeschaut, klingt echt interessant und könnte für das Kind passen. Nur steht da als Altersangabe ab 8 Jahre... Aber das Buch werde ich der Mutter mal empfehlen!

### Zitat von Sandy03

Vielleicht passt auch das Buch "mutig, mutig" von Lorenz Paul, um die Schülerin für den morgendlichen Start in der GS u die Trennung von der Mama zu stärken, das über besondere Mutproben unter verschiedenen Tieren berichtet.

Auch von mir viel Erfolg!

Klingt auch interessant. Gebe ich auch mal als Tipp an die Mutter weiter. Vielen Dank!

### Zitat von Krümelmama

Denke auch, dass vielleicht das Thema "mutig sein" besser passen könnte als gezielt auf die Trennungsangst einzugehen.

Eine andere Möglichkeit wäre noch, dem Kind zu erlauben einen Notfallhelfer in der Schultasche zu haben, also z. B. ein kleines Kuscheltiere, das ein bisschen nach zu Hause riecht. Ist es grad für das Kind ganz schlimm, darf das Tier kurz geknuddelt werden.

Kuscheltierchen hat es schon dabei. Aber wie gesagt, das "Problem" ist oft gar nicht IN der Schule, sondern davor zu Hause bzw. auch in der Nacht.

### Zitat von lamaison2

Das ist nicht einfach. Wenn das Kind Angst vor ungeplanten Dingen hat, wie wäre es, wenn du am Ende des Schultags bereits den Plan für den nächsten Tag aufhängst?

Ich habe auch eine erste Klasse und hänge morgens als Erstes den Stundenplan für den Tag mit Symbolekarten an die Tafel, auch mit Hofpause, Frühstückspause, Geburtstag. Also vllt. würde es helfen, wenn das Kind schon wüsste, was am nächsten Tag ansteht. Neuer Buchstabe, SU-Thema, Sport, Kunst, was auch immer.

Bist du denn gleich mit im Klassenzimmer? Das Kind könnte dir ein bisschen helfen, irgendetwas herzurichten. Dann hat es Kontakt zu dir, ist abgelenkt und vergisst den Kummer hoffentlich.

Ja, an vier Tagen der Woche bin ich gleich in der Früh da. Sobald das Kind im Klassenzimmer ist, ist meist alles gut...

Insgesamt glaube ich, dass das Kind einfach sehr sensibel ist und etwas braucht um sich an die neue Situation (Schule) zu gewöhnen. Aber ich bin recht zuversichtlich, dass es bald deutlich besser wird. Die Buchtipps gebe ich an die Mutter weiter und bleibe weiterhin mit ihr im Gespräch, ohne das Thema zu sehr zu dramatisieren, also natürlich auf das Kind eingehen,

wenn das Problem akut ist bzw. ihm auch möglichst viele Infos über bevorstehende Aktionen zu geben, aber das Thema nicht so sehr in den Mittelpunkt zu stellen...  
Vielleicht entspannt sich die Situation nach den Ferien von selber...

Danke für eure guten Tipps!